

## **Ergebnis der PWH - Bürgerbefragung zur Ortskerngestaltung Großhelfendorf**

Nachdem die Gemeinde Aying Anfang 2017 die Absicht einer Neugestaltung der ca. 3.600 qm großen Gemeindefläche im Ortskern von Großhelfendorf konkretisiert hatte, führte die "Parteiunabhängige Wählergemeinschaft Helfendorf" - PWH, eine Bürgerbefragung zu diesem Thema durch.

Ziel dieser Befragung war eine möglichst breite Meinungsanalyse von Helfendorfer Bürgern zu Möglichkeiten bezüglich der Nutzung, Gestaltung und Belegung eines neuen Dorfplatzes in Großhelfendorf zu erhalten.

Nach der festen Überzeugung der PWH sollten Überlegungen, Wünsche und Ideen der Dorfbewohner, welche den Dorfplatz nach der Fertigstellung nutzen und mit Leben füllen sollen, dann auch Grundlage der planerischen Konzeptionen eines Dorfplatzes sein. Und so sahen wir, eine parteilose Wählervertretung, erwachsen aus der ehemaligen Gemeinde Helfendorf mit vier Gemeinderäten und erstem Bürgermeister, es als unsere Pflicht und Verantwortung an, die Meinung der Bürger einzuholen und an der Planung teilhaben zu lassen.

Im September 2017 verteilte die PWH an ca. 900 Haushalte in Großhelfendorf und den unmittelbar angrenzenden Nachbardörfern Informationsblätter zur bevorstehenden Dorfplatzneugestaltung. Unter dem Motto "Was könnte hier zukünftig sein" hatten die Befragten die Möglichkeit, ihre persönlichen Wünsche, Hinweise, Anregungen und Ideen aufzuschreiben und in die dafür neu aufgestellten PWH-Kummerkästen "Wo drück der Schuh" einzuwerfen oder per E-Mail an unsere Website weiterzuleiten.

Die PWH übergab dann Ende September 2017, rechtzeitig vor Planungsbeginn, eine Auswertung der Befragung an die Gemeinde und zuständigen Planer.

Das Ergebnis der Auswertung:

Knapp 60, zum Teil sehr interessante, anregende und auch überraschende Meinungen können nach Aussage von Gemeinde und Planer ein durchaus ernst zu nehmendes, repräsentatives Meinungsbild der Bevölkerung darstellen, welches in der Planung Berücksichtigung finden sollte. Hierbei lag das Spektrum von "keinerlei Bebauung", über "alles so lassen, wie es ist" bis hin zu "maximal mögliche bauliche Verdichtung für maximalen finanziellen Ertrag für unsere Kommune".

Jedoch 70 % aller Rückmeldungen nannten neben einer baulichen Nutzung als oberste Priorität ein Maximum an Grünflächen mit Bäumen, Blumen, Wegerl, Bänken, aber auch möglichen Kinderspielgeräten oder einen Brunnen. Somit soll zukünftig Raum für Erholung und auch die Möglichkeit zur Aufrechterhaltung der Dorffesttradition geschaffen werden.

Ein Cafe/Eiscafe als Vertreter einer Gastronomie stand mit ca. 40 % an der Spitze der Wunschliste der Nutzungsmöglichkeit einer Neubebauung. Bei 20% liegt der Anteil derer, die sich neben therapeutischen Einrichtungen nach Läden wie Buchhandlung, Dorfladen oder Apotheke sehnen.

Zuletzt sei noch ein Anteil von 10 % zu erwähnen, der in gleichem Maße Angebote sowohl für Senioren als auch für Jugendliche sowie der Allgemeinheit, unter anderem in Form öffentlicher Veranstaltungsräumlichkeiten thematisieren.

Nicht unerwähnt soll zudem der Hinweis von Bürgern auf die nicht unerhebliche Problematik des zunehmenden Schwerlastverkehrs durch die Ortsmitte und den damit verbundenen Umgang in Form von verkehrsberuhigenden Maßnahmen sein.

Letztendlich dürfen wir von einer erfolgreichen Umfrage sprechen, welche ein Bild der Wünsche und Sorgen über eine sinnvolle und ansprechende, zukünftige Gestaltung der Ortsmitte mit Bebauung und Dorfplatz widerspiegelt.

Bei der Übergabe der Umfrage sprachen die verantwortlichen Planer und Projektierer von der Selbstverständlichkeit, die aufgeführten Ergebnisse in das Gesamtprojekt mit einfließen zu lassen.

Die PWH und ganz besonders die Bürger, welche sich an der Umfrage beteiligt haben, beobachten voller Spannung und Hoffnung, inwieweit die Bürgerbefragung der PWH Einzug in die Planung der zukünftigen Ortsmitte von Großhelfendorf finden wird.

Hermann Oswald, Gemeinderat der PWH

Göggenhofen, im Juli 2018